

Hochschulratsmitglieder

Frau Sylvie Hambloch-Gesinn	Vorsitzende
Herr Prof. Dr. Jakob Rhyner	stellv. Vorsitzender
Frau Prof.'in Dr. Simone Bürsner	(entschuldigt)
Frau Prof.'in Dr. Karin Hummel	
Frau Dr. Andrea Niehaus	
Herr Prof. Dr. Peter Kaul	(virtuell)
Prof. Dr. Klaus Deimel	(zeitweise)

Senatsmitglieder

Herr Prof. Dr. Norbert Jung	Vorsitzender
Frau Katja Kluth	stellv. Vorsitzende (entschuldigt)
Herr Prof. Dr. Rudolf Berrendorf	
Herr Prof. Dr. Andreas Gadatsch	
Herr Prof. Dr. Hektor Haarkötter	
Herr Prof. Dr. Johannes Mockenhaupt	
Herr Prof. Dr. Dirk Reith	(entschuldigt)
Herr Prof. Dr. Wilhelm Schneider	(entschuldigt)
vertreten durch Prof.'in Dr. Christine Buchholz	
Herr Prof. Dr. Martin Sieber	
Herr Prof. Dr. Klaus Wetteborn	
Frau Uta Wünsche-Preuß	
Herr Olaf Stock	
Frau Nadja Geldmacher	
Herr Klaus Hoge	
Herr Max Lafeld	
Herr Lukas Müller	
Herr Sebastian Weschenbach	

Herr Prof. Dr. Dirk Schreiber	
Frau Prof.'in Dr. Michaela Wirtz	
Frau Prof.'in Dr. Susanne Peters-Lange	
Frau Barbara Hillen	(zeitweise)
Frau Rita Cornely	

Präsidiumsmitglieder

Herr Prof. Dr. Hartmut Ihne	Präsident
Frau Angela Fischer	Kanzlerin
Herr Prof. Dr. Marco Winzker	Vizepräsident 1
Frau Prof. Dr. Margit Geißler	Vizepräsidentin 2
Herr Prof. Dr. Jürgen Bode	Vizepräsident 3
Herr Dr. Udo Scheuer	Vizepräsident 4

Gäste

Herr Clemens Hasni	Dezernent Finanzen und Einkauf
Herr Jürgen Garbisch	Dezernent Hochschulplanung, Organisation und Controlling
Herr Martin Schulz	Wissenschaftsredakteur

Protokollführung

Nadine Wietbrock	Persönliche Referentin der Kanzlerin
------------------	--------------------------------------

Tagesordnung der 140. Senatssitzung gemeinsam mit dem Hochschulrat

- TOP 1 Begrüßung durch die Vorsitzende des Hochschulrats und den Vorsitzenden des Senats
- TOP 2 Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie
- TOP 3 Austausch zwischen den Mitgliedern des Hochschulrats und des Senats
- Themenvorschläge aus dem Senat
- Inwieweit sollen zukünftig auch verstärkt digitale Elemente in Lehre, Forschung und Verwaltung der Hochschule eine Rolle spielen?
 - Wäre das Format gemeinsamer Strategiesitzungen von Hochschulrat und Senat (einmal jährlich oder alle zwei Jahre) wünschenswert und sinnvoll?
 - Was bedeutet die aktuelle weltpolitische Situation - auch im Hinblick auf die Exportkontrolle – für die Hochschullandschaft?
- Themenvorschläge aus dem Hochschulrat
- Campus Rheinbach
 - Gründung der Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI)
- TOP 4 Verschiedenes

TOP	Inhalt	Art	Adressat	Termin
1	<p>Begrüßung durch die Vorsitzende des Hochschulrats und den Vorsitzenden des Senats</p> <p>Frau Hambloch-Gesinn, Vorsitzende des Hochschulrates, und Herr Prof. Dr. Jung, Vorsitzender des Senates, begrüßen die Teilnehmenden und eröffnen die gemeinsame Sitzung von Senat und Hochschulrat.</p> <p>Frau Hambloch-Gesinn stellt fest, dass den Mitgliedern die Einladung nebst Tagesordnung form- und fristgerecht zugeleitet worden ist. Ferner berichtet sie kurz über die vorausgegangene Hochschulwahlversammlung und deren Unterbrechung.</p> <p>Herr Prof. Dr. Jung dankt Frau Hambloch-Gesinn und begrüßt die neu gewählten studentischen Mitglieder des Senats.</p>	I		
2	<p>Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der H-BRS</p> <p>Dr. Scheuer – VP 4 – berichtet über den Entstehungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie der H-BRS. Um die vielfältigen Nachhaltigkeitsbestrebungen an der H-BRS aufzuzeigen, wird zudem der Imagefilm „Nachhaltigkeit – Nicht nur ein Wort“ gezeigt (https://www.youtube.com/watch?v=K5kkiH2qXG0).</p> <p>Im Nachgang werden die Handlungsfelder – Lehre, Forschung, Transfer, Infrastruktur/Governance/Campusleben sowie Digitalisierung - näher erläutert und die ersten Ideen zur Implementierung der einzelnen Nachhaltigkeitsfacetten kurz skizziert.</p> <p>Ein noch einzuberufendes Nachhaltigkeits-Team soll die aus der Belegschaft heraus entwickelten Ideen sammeln und im weiteren Prozess berücksichtigen. Hierzu werden weitere Informationen folgen.</p> <p>Die gezeigte Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll angefügt.</p>	I		
3	<p>Austausch zwischen den Mitgliedern des Hochschulrats und des Senats</p> <p>Herr Prof. Dr. Jung erkundigt sich nach Fragen oder Klärungsbedarf zu den vorgeschlagenen und weiteren Themen.</p> <p><u>Gründung der Deutschen Agentur für Transfer und Innovation DATI</u> DATI soll dazu beitragen die Förderlücke bei der Umsetzung neuen Wissens in Innovationen an HAWen und kleineren Universitäten zu schließen. Das Projekt ist Teil des Koalitionsvertrages, der sich gerade in der Entwicklungsphase befindet. Noch bis Juli 2022 laufen verschiedene Workshops, deren Ergebnisse in die anstehende Überarbeitung des Eckpunktepapiers zum DATI einfließen sollen. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um die verschiedenen Akteure regionaler Innovationsökosysteme in deren zukünftigem Wachstum und</p>	I		

	<p>Zusammenhalt zu fördern. Der Großteil des Geldes soll an die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gehen, die sich im Verteilungsprozess standhaft positionieren müssen, auch im Hinblick auf eine mögliche langfristige Finanzierung von Transferstrukturen. Erste Gespräche bezüglich des zu erwartenden Verteilungsmechanismus wurden bereits geführt. Mit wieviel Geld die HAWen konkret rechnen können, steht aber noch nicht fest.</p> <p><u>Campus Rheinbach</u></p> <p>In Rheinbach geht der Wiederaufbau weiter. Die Aufbauarbeiten in den Bauteilen E und F schreiten stetig voran und die Fertigstellung der beiden Gebäude wird zu Beginn des Wintersemesters erwartet.</p> <p>Die Abriss- und Aufräumarbeiten in den Gebäuden A, B, C und G sind abgeschlossen. Da diese Gebäude unterkellert sind, waren die zu beseitigenden Schäden dort deutlich größer. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Generalplaner ausgeschrieben, der den Wiederaufbau der vier Gebäude ab Sommer begleiten soll.</p> <p>Durch zusätzliche Anmietungen – auch in Sankt Augustin – konnte die angespannte Situation für die Fachbereiche 01 und 05 etwas entschärft werden. Mehr Mietflächen stehen derzeit auf dem Immobilienmarkt leider nicht zur Verfügung. Darüber hinaus ist noch unklar, ob einzelne dieser laufenden Mietverhältnisse im Jahr 2023 verlängert werden können. Wichtig ist auch die zukünftige Verbesserung der Verpflegungssituation am Campus Rheinbach, da die Mensa nicht so schnell wieder in Betrieb genommen werden kann. Aus diesem Grunde wurde ein Foodtruck geleast, der die Versorgung zukünftig übernehmen soll. Ergänzend wird ein beheizbares Zelt aufgestellt, in dem sich Mitarbeitende und Studierende auch im Winter aufhalten können.</p> <p>Die Kosten aller bereits behobenen Schäden wurden bis jetzt vollumfänglich vom MKW erstattet.</p> <p>Über mögliche Reputationsschäden wird kurz diskutiert.</p> <p><u>Was bedeutet die aktuelle weltpolitische Situation - auch im Hinblick auf die Exportkontrolle – für die Hochschullandschaft?</u></p> <p>Herr Hasni berichtet über die aktuellen (weltpolitischen) Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Exportkontrolle an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.</p> <p>Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen verfügen in den verschiedensten Bereichen über Berührungspunkte mit dem Ausland.</p> <p>Sie bilden ausländische Studierende aus, betreiben gemeinsame Forschung mit ausländischen Partnern und im Ausland selbst oder beschäftigen ausländische Wissenschaftler:innen.</p> <p>Ebenso wie Industrieunternehmen oder die gewerbliche Wirtschaft haben auch Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen die Regelungen des Außenwirtschaftsrechts zu beachten. Die Freiheit von Forschung und Lehre gemäß Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes entbindet sie hiervon nicht.</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Somit kommt der Exportkontrolle in Hochschulen eine zunehmende Bedeutung zu. Nicht zuletzt erhöhen Prüfungen durch das zuständige Zollamt (zum Beispiel Außenwirtschaftsprüfungen oder Zollprüfungen) den Handlungsdruck für Hochschulen, außenwirtschaftliche Fragestellungen in ihre Prozesse zu integrieren.</p> <p>Abschließend wird auf das Informationsvideo zur Exportkontrolle an der H-BRS verwiesen (Exportkontrolle an der Hochschule Bonn Rhein Sieg (english subtitles) - YouTube).</p> <p>Die gezeigte Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll angefügt.</p> <p><u>Inwieweit sollen zukünftig auch verstärkt digitale Elemente in Lehre, Forschung und Verwaltung der Hochschule eine Rolle spielen?</u></p> <p>Professor Winzker erläutert die unterschiedlichen digitalen Lehrformate und berichtet über die gemachten Erfahrungen mit Online-Lehre an der H-BRS. Die Studierenden fragen explizit nach einem hohen Anteil an Präsenzlehre, um persönlichen Austausch mit Dozierenden und Kommiliton:innen sicherzustellen. Darüber hinaus wird Bedarf an hybriden Lehrveranstaltungen und Videoaufzeichnungen geäußert.</p> <p>Die zukünftige Herausforderung wird sein, die Lehrqualität an der H-BRS durch gezielte Online-Angebote didaktisch zu bereichern, gleichzeitig die Studierbarkeit zu erhalten und Integration/Teilhabe zu ermöglichen.</p> <p>Die gezeigte Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll angefügt.</p> <p>Um die Zusammenarbeit von Senat und Hochschulrat zu intensivieren, wird über das Format gemeinsamer Strategiesitzungen diskutiert.</p>			
4	<p>Verschiedenes</p> <p>Frau Hambloch-Gesinn und Herr Prof. Dr. Jung danken den Gremienmitgliedern für die Gremienarbeit und wünschen eine schöne Sommerzeit. Die Vorsitzenden der beiden Gremien schließen die Sitzung.</p>	I		

Die Sitzung endet um 11:53 Uhr.

Sankt Augustin, den 30. Juni 2022

Sylvie Hambloch-Gesinn
 Vorsitzende des Hochschulrats

Prof. Dr. Norbert Jung
 Vorsitzender des Senats

Nadine Wietbrock
 Protokollführerin